



Newsletter 82

Juni 2019

Alte Fadama-Konkomba Markt-Deponie

Keine gefälschten Nachrichten, sondern
falsche Nachrichten



1995 Baby care at Konkomba

Sehr geehrte Leser,

In diesem Rundbrief möchten wir Sie über die Aktivitäten von CAS auf dem Laufenden halten und zurück in die Geschichte schauen, um die Probleme zu erklären, mit denen wir heute konfrontiert sind.

Konkomba Markt.

(Mehrere andere Namen werden für dieses Gebiet der Stadt verwendet).

Einer der Orte, die unsere Außendienstmitarbeiter oft besuchen, ist der Konkomba-Markt.

Es ist ein Slum, ein Elendsviertel, wo viele der Kinder wohnen und Straßenpädagogik stattfindet. Unser neuestes Video, das auf unserer Website verfügbar ist, vermittelt einen guten Eindruck von diesem Gebiet.

Aber bevor wir die gegenwärtige Situation erklären, ist es hilfreich, die Geschichte der Anwesenheit von CAS dort zu kennen.

1993 trafen unsere Außendienstmitarbeiter in Konkomba viele Kinder und Mütter, ihre Babys in Krippen brachten, die von Tagesmüttern betreut wurden.

Häufig waren es ältere Frauen, die sich um die Kleinkinder kümmerten, damit deren Mütter die Möglichkeit hatten, auf dem Markt zu arbeiten. Zwischen zwanzig bis dreißig Kleinkinder wurden in einem Raum von ein oder zwei Frauen betreut. Das war keine gute Situation und wir beschlossen, Geld zu sammeln, um eine bessere Kinderkrippe zu bauen. Plan International half uns beim Bau von drei Kinderkrippen auf dem Gelände.

Bevor sie gebaut werden konnten, hatten wir viele andere Probleme.

Das Gelände war in der Tat eine eingeebnete Deponie für Abfälle. Es war ein sumpfiger Ort mit schmutzigem Wasser und vielen Fliegen und Moskitos. Der Bürgermeister zögerte, uns eine Bauerlaubnis für diesen Ort zu geben und übertrug die Zuständigkeit auf den Chefsingenieur von Accra City.

Nach vielen Besprechungen gab er uns die Erlaubnis für die Dauer von einem Jahr temporäre Kinderkrippen zu bauen. Wir sind jedoch viele Jahre geblieben.

Die Kinderkrippen wurden gebaut und unsere Arbeit begann. Jedoch andere Behörden, wie das Gesundheitsministerium und die Stadtentwicklung, bereiteten uns viele Kopfschmerzen.

Zu jener Zeit wohnten nicht viele Menschen dort und an einer Ecke des Geländes nisteten sich die Kriminellen und Prostituierten ein. In Anspielung an die biblische Geschichte wurde diese Ecke "Sodom und Gomorra", genannt. Prinzessin Ann von England, besuchte während eines Aufenthaltes in Ghana die Kinderkrippen unter Begleitung eines großen Polizeiaufgebotes. Bei dieser Gelegenheit bezeichnete ein Journalist, der die Gegend nicht gut kannte, Konkomba mit "Sodom und Gomorra", dem Namen, der ihm erhalten blieb.

Wir haben einen Fotografen gebeten, ein Video von der Babypflege-Einrichtung zu machen. Dieses Video wurde gemacht, aber die Fernsehsender waren nicht gewillt, es auszustrahlen, weil es zu viel von der Realität enthüllt hätte und "die Menschen" das nicht sehen wollen.



CAS übergab das Babypflegeprogramm an S.Aid, aber unsere Außendienstmitarbeiter besuchten auch weiterhin die Gegend weiter. Einige Gewerbebezweige haben sich dort niedergelassen, zuerst der Süßkartoffel- und dann der Zwiebelmarkt und dann Autoreparaturwerkstätten und andere. Gegenwärtig steigt die Bevölkerungszahl dort sehr stark an.

Das Gebiet ist von der Hauptmoschee bis zum hinteren Teil des Feuerwehr-Trainingsgeländes in Meeresnähe gewachsen. (Siehe Google Maps). S.Aid hat die Kinderkrippen an andere Orte in der Stadt verlegt und betreut keine Kinder mehr in Konkomba.

An einer Stelle entstand eine Deponie mit Schrottmaterial. Kunststoff- und Metallabfällen und andere Teile von alten Kühlschränken, Radios, Computern und anderen elektronischen Geräten werden gesammelt und demontiert. Die elektronischen Platten werden verbrannt und die wertvollen Materialien (Metalle) werden verkauft, um sie für die Herstellung von Kohlekesseln und anderen Metallprodukte zu verwenden.

Während meines Urlaubs vor zwei Jahren las ich in einer niederländischen Zeitschrift einen Artikel über dieses Gebiet. Ein ghanaischer Journalist, der in den Niederlanden lebt, hat diesen Artikel geschrieben. Er erklärte, dass jedes Jahr etwa 100 Kinder am Standort sterben durch das Einatmen des Rauchs beim Verbrennen der Geräte.

Ich schrieb an das Magazin, um zu fragen, wie der Journalist seine Informationen gesammelt hat, weil wir mit den Kindern arbeiten und nie von Krankheiten oder Todesfällen an der diesem Standort gehört haben. Natürlich bekam ich nie eine Antwort. Einige Monate später griff ein deutsches Fernseherteam die Geschichte auf und kam nach Ghana, um einen Dokumentarfilm über die Deponie und die Kinder, die dort arbeiten, zu drehen.

Unsere Außendienstmitarbeiter haben es gemeldet und ich meinerseits habe den damaligen Direktor der Sozialfürsorge gebeten, dem Einhalt zu gebieten. Um die Szene spektakulärer zu machen, forderten sie die Kinder auf, sich für ein paar Cedis in den Rauch zu stellen. Der Dokumentarfilm wurde in ganz Europa gezeigt und war ein großer Erfolg, weil er sehr sensationell war. Wir haben erfahren, dass TV-Team damit viel Geld verdient hat, aber wir haben keinen Beweis dafür.

Über den Konkomba-Markt könnte man noch viel mehr sagen, aber wir wollen über das aktuelle Geschehen berichten (2019).

HERSTELLUNG DES FOTOBUCHES 2019

5

Unsere Partner aus Dänemark, 100% für Kinder, planten ein Fotobuch über Kinder der Deponie zu machen, die sich im Haus der Zuflucht, einem Refugium von CAS, aufhalten.

Wir haben einen Brief an die Schrottverwertungsgesellschaft geschrieben, die für eine Seite des Gebietes verantwortlich ist und unser Vorhaben erklärt, aber sie lehnten es mit der Begründung ab, dass dies kein Bereich für Kinder unter 18 Jahren wäre.

Da diese Gesellschaft also keine Kinder beschäftigt, verstehen wir ihren Einwand nicht, Fotos von Kindern zuzulassen.

Für den Fotobuch-Workshop mussten wir daher andere Standorte besuchen. Wir können diese Methode des Journalismus beschönigend "falsche Nachrichten" nennen, aber in Wirklichkeit ist es das inakzeptabel, Lügen zu erzählen und die Öffentlichkeit zu täuschen. Auf dem Konkomba-Markt werden wir vorerst nicht arbeiten können, bis diese Angelegenheit geklärt ist.



PEER-TO-PEER-EDUCATION

Wir haben einen Artikel über Peer-to-Peer-Education in unserer Broschüre "DasGhanaisches Straßenkind", zweite Auflage, beigelegt.

Der Grund dafür ist, dass Peer-to-Peer-Education nur bei Kindern angewendet werden kann, die stationär untergebracht sind. Das bedeutet, dass sie für die dritte Gruppe von Kindern verwendet werden kann, "die Stadtkinder". Arme Kinder in der Stadt sind Kinder von armen Eltern, die nicht die Mittel haben, ihre Kinder zur Schule zu schicken.

Die anderen Kategorien, das heißt die Migrantenkinder und die Kinder der zweiten Generation, sind für das Peer-to-Peer-Programm nicht geeignet. Diese Kinder kennen sich nicht gut. Sie vertrauen sich gegenseitig nicht, besonders wenn sie aus einem anderen Stamm kommen.

Vertrauen ist ein Schlüssel zum Erfolg bei der Peer-to-Peer-Bildung. Während unserer Partnerschaftstreffen mit Schwester-NGOs und Sozialfürsorge gestanden mehrere Mitglieder, dass dieses Konzept in ihrem Bereich nicht angewendet werden kann. Die Kinder gehen einfach nicht ein auf dieses Konzept.

An einem Standort könnte die Peer-to-Peer-Education genutzt werden, aber es bedurfte ständiger Unterstützung durch unsere Mitarbeiter. Sobald die Mitarbeiter ihre Besuche einstellten, endete die Peer-to-Peer-Bildung ebenfalls.

Deshalb schlagen wir vor, dass sich die Kinder untereinander kennen und dass sie einander vertrauen, bevor diese Erziehungsmethode ausprobiert wird.

BESUCH VON GESUNDHEITSPERSONAL UND KRANKENSCHWESTERN

CAS ermöglicht es dem Gesundheitspersonal aus verschiedenen Institutionen, das Refugium zu besuchen und die Kinder zu unterrichten. Aber wir sind uns nie sicher, was sie ihnen beibringen werden.

7

Wir haben diese Gefahr vor einigen Jahren erkannt, als die Themen HIV und AIDS im Mittelpunkt standen. Kinder hörten alle möglichen Geschichten auf der Straße, weil niemand diejenigen überprüfte, die unterrichteten. Sie alle wurden über Nacht zu Experten in ihren Jobs.

Wir haben uns entschieden, einen Lehrplan zu schreiben, der von allen Mitarbeitern verwendet werden kann. Diese Kurs wurde dokumentiert und genehmigt. Er umfasst sechs Themenbereiche und kann angewendet werden auf der Straße, im Refugium, aber auch in Arbeitsgruppen und anderen Orten.

In letzter Zeit bekamen wir verschiedene Krankenschwestern, die die Kinder unterrichten wollten. (Siehe unsere Website und Facebook-Seiten). Unter ihnen war eine Gruppe von zehn Krankenschwestern aus den Vereinigten Staaten und ihre Lehrer. Wir baten fünf von ihnen, nach Hopeland zu reisen, und fünf Krankenschwestern blieben beim Refugium.

Es war das erste Mal, dass sie uns besuchten, obwohl sie jeden "Sommer" nach Ghana kommen. Die Lehrer kennen nun CAS und können sich so besser auf den nächsten Besuch vorbereiten.



Konkomba 1996

Wing of Support (Wohltätigkeitsorganisation der KLM Airline)

Nach mehr als 25 Jahren Betrieb musste CAS einiges an Möblierung und Ausstattung erneuern und ersetzen.

Wing of Support, eine Wohltätigkeitsorganisation von Piloten und Stewardessen der KLM Airline, war bereit, uns zu unterstützen. Wir haben einen Antrag eingereicht mit Angaben zu Neu- sowie Gebrauchtpreisen von Schränken, Bänken und weiteres.

Einiges an Neuausstattung als auch Gebrauchtes wurden genehmigt. Wir haben den Kauf der Ware abgeschlossen und machten unsere Erfahrungen in Bezug auf den Kauf von Gebrauchtwaren, die sich als nicht einfach erwiesen haben. In Ghana kann eine Menge gebrauchter Ausstattungsgegenstände auf der Straße gekauft werden, da sie aus Europa und anderen Ländern importiert werden. Jedoch sind diese nicht immer in gutem Zustand. Die Folge ist, dass diese Gegenstände sehr früh auf der Deponie landen.

Mit anderen Worten: Wissen Sie, was Sie kaufen und erinnern Sie sich, wo Sie es gekauft haben.

BAU DER ZAUNMAUER BEI HOPELAND

Der Bau einer permanenten Zaunmauer um das Hopeland Center wird schrittweise umgesetzt. Die Wand ganz hinten ist fertig und wir haben die Bauarbeiter angewiesen, die linke Seite wieder aufzubauen. An dieser Seite entstanden viele Gebäude und die meisten von ihnen wurden sehr nah zu unserem Zaun gebaut. Diese Seite wird auch von unseren Kindern benützt, um das Gelände unserer Gemeinschaft zu betreten und um Lebensmittel zu kaufen. Viele kleine Raucher halten sich in diesem Bereich auf und kommen ins Hopeland Center, um dort hinter den Büschen versteckt zu rauchen. Die Polizei führt regelmäßig Razzien durch, und wir hoffen, wenn diese Seite (Zaun) bald geschlossen ist, dass diese Übertretungen aufhören.

Wir haben bereits damit begonnen, den Bereich um den Damm zu reinigen, weil Leute das Zentrum als Mülldeponie nutzen. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr genügend Mittel haben, um die rechte Seite und die Vorderseite zu schließen.



Rückwand Hopeland-Anlage



Linke Zaunmauer Hopeland

Wir werden Sie über die Entwicklungen auf dem Laufenden halten
Mit freundlichen Grüßen

Informieren Sie sich auf unserer Website www.casghana.org
über das Video und das Büchlein, 2. Ausgabe, über das ghanaische
Straßenkind.


Bro. Jos van Dinther
(Director CAS)



Deponie Konkomba